



DER ROSENKAVALIER

Schmelzend klingt der Walzer vom „Rosenkavalier“ ins Ohr. Die graziöse Marschallin nimmt von Oktavian die silberne Rose entgegen. Der dicke Ochs auf Lerchenau schneidet dazu drollige Gesichter und muss schliesslich gute Miene zum bösen Spiel machen, und alles dies nicht auf der Opernbühne, sondern — auf der Leinwand. Ein Kränzlein, das der Film am Grabe Altmeisters Strauss anlässlich seines hundertsten Geburtstags niederlegt. Mit Rücksicht auf das wertvolle Sujet wurde bei der Besetzung der Rollen sorgfältige Auswahl getroffen. Michael Bohnen spielt den komischen Baron Ochs auf Lerchenau. Für die Rolle der Marschallin wurde die französische Schauspielerin Huguette Duflos verpflichtet, und die Titelrolle vertritt der elegante Jacques Catelaine.

Selbstverständlich schenkte man auch der Musik dieses Films ganz besondere Beachtung. Singer, der langjährige Mitarbeiter von Richard Strauss, hat zusammen mit dem Kapellmeister Alwin die Musik für den Film umgearbeitet. Er soll zwar, als er von der geplanten Verfilmung des „Rosenkavaliers“ zum erstenmal hörte, geäussert haben: „Es is 'ne grenzenlose Schweinerei!“ . . .